



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde  
am 22.03.2023, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 12.10.2022
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung  
- Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2022 durchgeführten Prüfungen
8. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Jur, eröffnet die 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:15 Uhr.

**TOP 2****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jur stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder persönlich vor Ort anwesend. Herr Wrase und Herr Dietterle nehmen per Video teil (genehmigte Anträge vom 22.03.2023). Es nehmen somit insgesamt **9 stimmberechtigte Mitglieder** teil. **(Anlage 1)**

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 12.10.2022**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen.

Herr Zinn merkt an, dass die letzte Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 12.10.2022 war und heute bereits der 22.03.2023 ist. Im Sinne der Transparenz der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses wäre es empfehlenswert, wenn man über die Niederschrift nach 4 Wochen verfügen könnte.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 9. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 5****Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

## TOP 7

### Informationen aus der Stadtverwaltung

#### **- Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2022 durchgeführten Prüfungen**

##### Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2022 durchgeführten Prüfungen

Frau Wendlandt gibt einen Überblick über den Inhalt des Prüfberichtes über die im Jahr 2022 durchgeführten Prüfungen und weist darauf hin, dass auch alle anderen Stadtverordneten diesen Prüfbericht im Rahmen des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 erhalten werden. Der jetzt vorliegende Prüfbericht dient der zeitnahen Information des Rechnungsprüfungsausschusses und der Klärung von Fragen der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses hierzu.

Herr Zinn fragt, ob die festgestellte Fehlerquote durch neue Mitarbeiter bedingt ist oder auch durch eine hohe Arbeitsbelastung durch die Vertretung fehlender Mitarbeiter.

Frau Wendlandt antwortet, dass die Fehlerquote gerade bei der Prüfung von Vergaben in anderen Kommunen in ähnlicher Höhe besteht, was im Arbeitskreis Rechnungsprüfung des Landes Brandenburg ausgewertet wird. Die Einstellung neuer Mitarbeiter spielt ebenfalls eine Rolle. Positiv wirkt sich aus, dass die zentrale Vergabestelle jetzt den formellen Teil bei den Vergabeverfahren übernimmt. Die Wertgrenze, ab der die Vergabestelle tätig wird, soll demnächst von 25.000,00 EUR auf 5.000,00 EUR herabgesetzt werden. Die fachliche Auswertung der Angebote erfolgt dann jedoch in den Fachämtern.

Herr Weingardt fragt, wie es dazu kam, dass Bieter ungerechtfertigt ausgeschlossen wurden. Weiterhin fragt er, wie es zu den nicht in Anspruch genommenen Skontoabzügen kommen konnte und bittet um nähere Erläuterung.

Frau Wendlandt antwortet, dass die Skontofristen teilweise sehr knapp sind. Es gibt Vertretungsregelungen, die jetzt auch nochmal ausgeweitet wurden, so dass mehr Mitarbeiter vertretungsweise tätig werden können und der Durchlauf der Rechnungen so beschleunigt wird.

Frau Hoffmann ergänzt, dass hinsichtlich der ungerechtfertigt ausgeschlossenen Angebote zulässige Nachforderungen von Nachweisen nicht vorgenommen wurden oder zulässige Aufklärungen von Angebotsinhalten nicht erfolgten. Nachdem dies auf Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes noch nachgeholt wurde, konnten die betreffenden Angebote in der Wertung verbleiben.

Herr Dr. Mai sagt, dass ihm die festgestellte Fehlerquote bei den Vergaben zu hoch erscheint, auch wenn es zu einem Nachteil für die Stadt nach Feststellung der Fehler durch

das Rechnungsprüfungsamt nicht gekommen ist. Weiterhin fragt er, welche Möglichkeiten hinsichtlich der Beeinflussung einer rechtzeitigen Einreichung der Abrechnungen der freien Träger von Kitas bestehen, zum Beispiel indem neue Zuschüsse zurückgehalten werden bis eine ordnungsgemäße Abrechnung vorliegt.

Frau Wendlandt antwortet, dass dies bereits durch das Rechtsamt geprüft wurde. Zuschüsse können nicht zurückgehalten werden, da der Betrieb der Einrichtung im laufenden Jahr gewährleistet sein muss. Die Gründe für die verspätete Einreichung von Unterlagen waren vielschichtig und zum Teil auch durch Corona bedingt.

Herr Prof. Creutziger fragt, wie genau die Abrechnung der Straßenbaubeiträge noch erfolgt nachdem die Neuregelungen in Kraft getreten sind.

Frau Hoffmann antwortet, dass die Berechnung weiterhin relativ genau erfolgen muss um zu ermitteln, welche Einnahmen der Stadt wirklich entgehen und ob über den Pauschalbetrag hinaus noch weitere Gelder vom Land eingefordert werden können.

Herr Trieloff fragt, inwieweit eine Verbesserung der Verfahrensweise bei der Abwicklung von Vergaben speziell durch die Bildung der zentralen Vergabestelle zu verzeichnen ist. Dem Protokoll ist weiterhin zu entnehmen, dass die Anwendung des elektronischen Rechnungsworkflows offensichtlich gut angenommen wird.

Frau Wendlandt erläutert, dass die Anmerkungen zum elektronischen Rechnungsworkflow auch der Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes entsprechen. Die zentrale Vergabestelle hat bezogen auf den formellen Teil der Vergabeverfahren definitiv eine Verbesserung gebracht.

Herr Passoke sagt, dass es wiederum ersichtlich ist, wie sinnvoll die Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt sind.

Herr Weingardt fragt, ob es hinsichtlich der Erstellung und Anwendung von Bewertungsmatrizen Handreichungen gibt und ob es hinsichtlich einer Reduzierung der Fehlerquote bei den Vergaben gewisse Zielvorgaben für die Vorgesetzten gibt. Weiterhin fragt er, ob die Verfahrensweise selbst einer Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt unterzogen wird.

Herr Berendt ergänzt, dass bei festgestellten Fehlern immer das zuständige Fachamt einbezogen wird und in diesem Zusammenhang auch die Prozesse auf mögliche Verbesserungen untersucht werden. Insoweit ist das Rechnungsprüfungsamt für die interne Revision und die Qualitätssicherung in den Abläufen zuständig. Die Fehlerquote resultiert auch daraus, dass in den Fachämtern zunehmend sogenannte Quereinsteiger eingestellt werden müssen und es zwischen zentraler Vergabestelle und Fachamt mehrere Schnittstellen gibt. Die Entwicklung insgesamt zeigt jedoch einen positiven Trend. Mit direkten Zielvorgaben hinsichtlich einer zu

erreichenden niedrigen Fehlerquote wird nicht gearbeitet. Allgemein gültige Handreichungen zur Erstellung und Anwendung von Bewertungsmatrizen zu erarbeiten ist wegen der vielen verschiedenen Anforderungen und Inhalte der Vergaben schwer zu praktizieren. Es gibt zwar gewisse Rahmenbausteine, die jedoch von den Fachämtern individuell zu gestalten sind.

Herr Jur schließt damit die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt ab.

## **TOP 8**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschusmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Dr. Mai bittet zu prüfen, ob der Rechnungsprüfungsausschuss mit seiner geringen Anzahl von Mitgliedern wieder im Rathaus tagen könnte.

Herr Zinn regt an zu prüfen, den Rechnungsprüfungsausschuss an den Hauptausschuss anzuschließen, gegebenenfalls auch an den Finanzausschuss, so wie es einige andere Kommunen auch handhaben.

Herr Prof. Creutziger fragt bezüglich des Inhaltes der Niederschrift der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, Seite 7 Pkt 5 -Sonderposten-, wie die Drittfinanzierungsquote der Stadt Eberswalde bzw. die daraus im Umkehrschluss resultierende Eigenfinanzierungsquote im Vergleich zu anderen Kommunen zu sehen ist. Es sieht für ihn so aus, als ob die Eigenfinanzierungsquote bei Vergleichskommunen mehr als dreimal so hoch ist wie bei der Stadt Eberswalde. Weiterhin fragt er, ob das Rechnungsprüfungsamt in die Prüfung der Ergebnisse der Technischen Werke Eberswalde involviert ist.

Frau Wendlandt antwortet, dass die Technischen Werke Eberswalde von Wirtschaftsprüfern geprüft werden, die auch die vorgelegten Ergebnisse bestätigen.

Herr Berendt ergänzt, dass die Technischen Werke Eberswalde wirtschaftlich eigenständig sind und auch einer eigenen Prüfung durch Wirtschaftsprüfer unterliegen.

Herr Trieloff merkt an, dass er die Unabhängigkeit des Rechnungsprüfungsamtes für sehr wichtig hält und es deshalb nicht gut wäre, die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses an einen anderen Ausschuss anzugliedern.

Herr Weingardt sagt, dass auch er es gegebenenfalls für sinnvoll hält den Rechnungsprüfungsausschuss an einen anderen Ausschuss anzugliedern.

Herr Berendt antwortet, dass er die Hinweise und Anregungen zu diesem Thema zur Kenntnis genommen hat und entsprechend weiterleitet. Es obliegt jedoch den Stadtverordneten

einen entsprechenden Antrag einzubringen.

Herr Zinn ergänzt, dass es bereits Entwürfe für Vorschläge aus dem politischen Raum gibt. Die Unabhängigkeit des Rechnungsprüfungsamtes soll dabei nicht in Frage gestellt werden.

Herr Passoke bestätigt, dass es eine Initiative aus dem politischen Raum gibt, die Ausschüsse anders aufzuteilen, was jedoch nicht Gegenstand einer Diskussion in der heutigen Sitzung sein sollte.

Herr Berendt erklärt nochmals die Bedeutung der Drittfinanzierungsquote, die in der Stadt Eberswalde relativ hoch ist.

Frau Rasch ergänzt, dass hierbei auch zu beachten ist, dass die Stadt immer sehr viele Fördermittel für Projekte generiert.

Frau Wendlandt ergänzt, dass bei einer Finanzierung über Fördermittel zwar Abschreibungen beim Anlagevermögen anfallen, die jedoch durch eine Auflösung der entsprechenden Sonderposten gedeckt sind. Die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten müssen jedoch auch im Blick behalten werden.

Herr Trieloff merkt an, dass der langfristige Erhalt der geschaffenen Werte sehr wichtig ist.

Herr Jur stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:00 Uhr beendet.

gez. Danko Jur  
Vorsitzender des Rechnungs-  
prüfungsausschusses

gez. Silvia Hoffmann  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Danko Jur
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Volker Passoke
  
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Prof. Johannes Creutziger  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Dr. Hans Mai  
Götz Trieloff  
Tilo Weingardt  
Ringo Wrase per Videozuschaltung  
Carsten Zinn
  
- **Dezernent/in**  
Maik Berendt
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Dörte Grundt  
Silvia Hoffmann  
Sandra Rasch  
Sylke Wendlandt